



15.10.2018

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

**Gewerbliche Schulen Waldshut - Einrichtung einer Berufsschule für
Anlagenmechaniker/innen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK);
- Sachstandsbericht II**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	17.10.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus nimmt von den Ausführungen zur Einrichtung der neuen Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) Kenntnis und bewilligt die Mehrkosten vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses des Kreistags.

Sachverhalt:

Im Rahmen des vom Landkreis Lörrach angestoßenen Prozesses der regionalen Schulentwicklung zur Neustrukturierung der beruflichen Schulen im Landkreis Lörrach, hat der Kreistag des Landkreises Waldshut in seiner Sitzung am 02.03.2016 die Einrichtung einer Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) an den Gewerblichen Schulen Waldshut einstimmig beschlossen.

Das Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Schule und Bildung, als obere Schulaufsichtsbehörde, hat mit Schreiben vom 02.06.2016 dieser schulorganisatorischen Maßnahme zugestimmt.

In seiner Sitzung am 15.02.2017 hat der Kreistag zur Umsetzung des Beschlusses zur Einrichtung einer Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen (SHK) beschlossen, weitere Flächen im ersten Obergeschoss des Gebäudes der Bildungsakademie, Friedrichstraße 2, zu erwerben, im Gegenzug eine Teilfläche im Erdgeschoss an die Handwerkskammer Konstanz zu veräußern sowie die neu erworbenen Räumlichkeiten für den Schulbetrieb umzubauen, zu sanieren und auszustatten.

Mit der Planung und Bauleitung der erforderlichen Umbaumaßnahmen wurde Herr Architekt Peter Haselwander, Waldshut/Lauchringen beauftragt. Nachdem Herr Haselwander am 03.01.2018 überraschend verstorben ist, konnte Herr Architekt Dipl.-Ing. Udo Strittmatter, Albruck, für die Fortführung des Projektes gewonnen werden. Die Planung der haustechnischen Anlagen im Werkstattbereich (Wasser, Strom, Druckluft, Wärmeteilnetz, Luftverteilung, Starkstromanlagen, Leitungen zu den Prüfständen, etc.) wurde der Ingenieurgruppe Freiburg GmbH (IGF) übertragen.

Auf die Ausführungen im Sachstandsbericht vom 16.04.2018 in der Ausschuss-Sitzung am 02.05.2018 wird verwiesen.

In Vollzug des Kreistagsbeschlusses vom 15.02.2017 wurden folgende weitere (wesentliche) Gewerke vergeben:

340 – Deckenbau

Bewerber:	3
Eingereichte Angebote:	3
Auftragnehmer:	Exligno GmbH, 79793 Wutöschingen
Auftragssumme:	57.090,25 €

345 – Bodenbeschichtungsarbeiten Werkstätten

Bewerber:	1
Eingereichte Angebote:	1
Auftragnehmer:	Gero Keller Bautenschutz GmbH, 79774 Albruck
Auftragssumme:	40.031,00 €

370 – Bodenbelagsarbeiten Klassen- und Lehrerzimmer

Bewerber:	2
Eingereichte Angebote:	1
Auftragnehmer:	DecoDomus M.Brockmann GmbH, 79787 Lauchringen
Auftragssumme:	42.391,37 €

444 - Elektroinstallationen und informationstechnische Anlagen Klassen- u. Lehrerzimmer, Flur, etc.

Bewerber:	1
Eingereichte Angebote:	1
Auftragnehmer:	Elektro Buck GmbH, 79774 Albruck
Auftragssumme:	176.782,82 €

470 - Nutzungsspezifische Anlagen

- Themenwände, Medienversorgungszentralen, Montagekabinen, etc.

Bewerber: 8
Eingereichte Angebote: 3
Auftragnehmer: Horstmann GmbH, 74572 Blaufelden
Auftragssumme: 256.311,01 €

- Kompaktmodelle, Didactpanele, etc.

Bewerber: 7
Eingereichte Angebote: 3
Auftragnehmer: Horstmann GmbH, 74572 Blaufelden
Auftragssumme: 188.077,12 €

- Grund-/Ergänzungsbausätze Multiconnect, Kompaktmodelle, etc.

Bewerber: 5
Eingereichte Angebote: 3
Auftragnehmer: Horstmann GmbH, 74572 Blaufelden
Auftragssumme: 137.491,41 €

- Demonstrationsanlage Abwassertechnik nach DIN EN 12056

Bewerber: 10
Eingereichte Angebote: 3
Auftragnehmer: Horstmann GmbH, 74572 Blaufelden
Auftragssumme: 60.571,00 €

Als Anlage ist eine Kostenübersicht (Stand: 08.10.2018) für die Einrichtung der neuen Berufsschule SHK beigefügt. Danach ergibt sich für die Maßnahme ein Mehraufwand von 175.000 bis 250.000 €, der zurückzuführen ist auf:

- Umfang der baulichen Maßnahmen, die tw. nicht in allen Details vorhersehbar waren
- Kostenveränderungen bei den Baukosten seit der Kostenberechnung im Jahr 2016
- Auflagen in der Baugenehmigung
- Umfangreiche Brandschutzauflagen (Verkleidung Lüftungsschächte T60, Brandschutzklappen, Decken T30, Brandschutztüren)
- Schlechtere Bausubstanz als erwartet (Gebäudealter 28 Jahre)
- Teilweise defekter Estrich
- Fehleinschätzung des Umfangs der erforderlichen Elektroarbeiten
- Neue Standorte für Haustechnik-Verteiler
- Neue Hygienevorschriften im Sanitärbereich
- Rückbau zahlreicher Leitungen erforderlich
- Umbau gestaltete sich sehr aufwändig

Auch beim gleichzeitigen Umbau von Räumlichkeiten der Handwerkskammer musste die ursprüngliche Kostenberechnung des Architekten erheblich korrigiert werden.

Gemeinsam mit Herrn Architekt Strittmatter bestand das Bemühen nur das Notwendige durchzuführen, so wurde beispielsweise in Klassenzimmern auf den Rückbau alter Fliesenspiegel verzichtet, keine grundlegende Sanierung der Toiletten durchgeführt, der Austausch des Estrichs in den Werkstätten beschränkt, etc.

Die Mehrkosten bei den Honoraren (KGR 700) sind auf zu gering angesetzte Kosten für das Fachingenieurbüro Haustechnik durch den Architekten zurückzuführen. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung im Kreistag (Feb. 2017) lag durch das Fachingenieurbüro lediglich eine Kostenschätzung als Grundlage vor.

Bei den Einrichtungskosten wurde wie gegenüber den Gremien zugesagt eine Deckelung des Aufwandes auf 1,0 Mio. € vorgenommen und bei der Planung und Umsetzung stringent durchgesetzt. Unter engagierter und intensiver Beteiligung der Fachlehrer und der Schulleitung konn-

te in Zusammenarbeit mit den Herstellerfirmen eine fachlich und didaktisch hervorragend geeignete, hochwertige fachtechnische Ausstattung beauftragt werden. Das hierfür bereitgestellte Budget wird eingehalten.

Beim Eigentumserwerb der Flächen im 1. OG mit gleichzeitiger Veräußerung von Flächen im EG an die Handwerkskammer konnte auf Grundlage des vom Gutachterausschuss der Stadt Waldshut-Tiengen ermittelten Verkehrswertes ein geringerer Quadratmeterpreis zu Grunde gelegt werden, wodurch sich die angesetzten Grunderwerbskosten um 48.000 € verringert haben.

Die neue Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik an der Berufsschule, Berufsfeld Metalltechnik der Gewerblichen Schulen Waldshut hat Anfang September zum neuen Schuljahr mit 122 Schülern aufgeteilt auf 3,5 Jahrgangsstufen, jeweils zweizügig in den Klassenstufen 1-3, ihren Betrieb aufgenommen. Das Regierungspräsidium hat mit Schreiben vom 24.09.2018 mitgeteilt, dass durch Erreichen der Mindestschülerzahl gemäß Organisationserlass die Schule somit zum 01.08.2018 errichtet ist.

Die vier Klassenräume für die Bereiche Fahrzeug-Technik und SHK sowie das Lehrerzimmer sind fertiggestellt und werden bereits für den Unterricht genutzt.

Die beiden Werkstätten SHK werden in den kommenden Wochen noch mit weiterer Ausstattung ergänzt. Der Unterrichtsbetrieb wird hier im Laufe des Novembers aufgenommen werden. Die abschließende Fertigstellung wird erst im Januar 2019 mit Lieferung und Montage des Demonstrationsstandes Abwassertechnik erfolgen.

Dank guter Kontakte der Fachlehrer zur Industrie erfahren wir von dort große Unterstützung. Die Anstrengungen des Landkreises bei der Schaffung qualitativ hochwertiger Ausbildungsstätten werden von der Industrie anerkannt und durch Sachspenden von Heizkesseln, Pellets-Anlage, PV-Module, etc. unterstützt. Nach derzeitigem Stand liegen Spendenzusagen im Volumen von ca. 120.000 € vor.

Erste Rückmeldungen aus dem Handwerk regen zusätzlich die Durchführung von themenbezogenen Fortbildungsveranstaltungen für das Fachpersonal in den neuen Räumlichkeiten an.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die entstehenden Mehrkosten sind im Haushaltsplan 2019 zu veranschlagen. Ein Antrag auf Gewährung von Fördermitteln nach den Schulbauförderrichtlinien ist beim Regierungspräsidium gestellt, die Höhe der zu erwartenden Förderung steht jedoch noch nicht fest und wurde daher bislang nicht veranschlagt.

Dr. Martin Kistler
Landrat

Anlage:

Kostenübersicht Berufsschule SHK